

AMPHITRYON

Komödie in drei Akten von Peter Hacks

„...dass nur ein Gott vermag, ein Mensch zu sein.“

Buch und Regie:

Bühne und Kostüme:

Musikal. Leitung und am Klavier: Ute Falkenau

Mit

Der antike Feldherr Amphitryon wird bei seiner Rückkehr aus dem Kampf gegen die Teleboer von seiner Frau Alkemene mit der Nachricht überrascht, sie hätte ihn gerade empfangen. Der überraschte Gatte sieht sich mit höheren Mächten konfrontiert. Kein geringerer als Gott Jupiter nämlich ist es, der ein Auge auf Alkmene geworfen hat und in Gestalt Amphitryons mit ihr eine Liebesnacht verbracht hat. Sowohl der antike Dichter Plautus als auch Molière und in dessen Folge Kleist haben den Stoff aufgegriffen und dramatisiert.

Peter Hacks: Zu meinem „Amphitryon“:

„Kern des Stoffes ist die Frage, was geschieht, wenn ein Gott sich in die Hantierungen der menschlichen Gesellschaft einmischt. Man kann den Gott albern nehmen oder ihn als komischen Ausbeuter verspotten; das haben Molière und Dryden getan. Man kann aber auch – so Plautus und Kleist; so ich – wichtig nehmen.

Dann bedeutet Jupiter die Zusammenfassung und Verkörperung aller menschlichen Vermögen; dann erscheint er als der vollkommene Mensch unter den wirklichen Leuten wie Tarzan unter den Affen.“

Theater im Palais

Theaterverein am Festungsgraben e.V.

Am Festungsgraben 1

10117 Berlin

Kartentelefon / Fax: 030 / 20 10 693

service@theater-im-palais.de

www.theater-im-palais.de

Pressekontakt:

Janette Lieske

Tel: 030 / 204 534 54

E-Mail: presse@theater-im-palais.de